



Niederschrift

Sitzung der Ortsteilvertretung Schönwalde I/Südstadt

Sitzungstermin:	Donnerstag, 09.01.2020
Sitzungsbeginn:	18:04 Uhr
Sitzungsende:	20:22 Uhr
Raum, Ort:	IGS "Erwin Fischer" , Einsteinstraße 6, 17491 Greifswald

17:30 Uhr Führung durch die Integrierte Gesamtschule "Erwin Fischer"

Anwesend

Vorsitzende/r
Ibrahim Al Najjar

Mitglied
Sandy Preusche
Karola Lüptow
Dr. Berndt Frisch
Peter Multhauf
Katharina Horn
Dr. Jörg Valentin

Vertretung für: Kira Wisnewski

Abwesend

Mitglied
Theresa Heiden entschuldigt
Gesine Krauel entschuldigt
Kira Wisnewski entschuldigt

Gäste:

Herr Adomeit (WVG), Herr und Frau Wohlrab (Seniorenbeirat WGG), Dräger, Irmkant, Meinche, Fr. Multhauf, Herr Gottschalk (OZ), Herr und Frau Seidlein, u.a.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.11.2019
- 4 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.12.2019
- 5 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen
- 6 Geplante Maßnahmen der WVG mbH Greifswald in Schönwalde I/Südstadt
Gast: WVG mbH Greifswald
- 7 Mitteilungen der Verwaltung
- 8 Mitteilungen des/r Vorsitzenden
- 9 Beschlusskontrolle
- 9.1 Information des in der Sitzung der Bürgerschaft vom 16.12.2019 gefassten Beschlusses "Kunstwerk für den Innenkreisel des Kreisverkehrs Lomonossowallee-Einsteinstraße-Dubnaring in Schönwalde I" (BV-P/07/0085)
- 10 Abstimmung über Anträge gemäß der Richtlinie zum Budget der Ortsteilvertretungen
- 10.1 Erwerb von speziellen sozialpädagogischen Trainingsmaterialien für unser Projekt "Familienklassenzimmer"
Deutscher Kinderschutzbund KV Vorpommern-Greifswald e.V. OTB/07/0045
- 11 Beratung der Beschlussvorlagen
- 12 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Ortsteilvertretung
- 13 Ende der Sitzung

Protokoll

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr Al Najjar eröffnet die Sitzung der Ortsteilvertretung und begrüßt herzlich die Mitglieder und Gäste. Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

- „Information“ statt „Auswertung des Beschlusses“ Punkt 9.1.
- Mehr Informationen zum Budget, etc.
- Frau Horn: Vorschlag unter „Sonstiges“ Infotafeln über Sitzungstermine

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 14.11.2019

Frau Heiden muss als „nicht anwesend“ eingetragen werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	0	3

4 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.12.2019

- Herr Multhauf: Die Stellungnahme von Frau Hauswald sollte als Anlage zum Protokoll beigelegt werden.
- Herr Multhauf: Die Vorstellung der Kunstwerke wurde nicht in der Sitzung beschlossen, sondern außerhalb besprochen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	0	3

5 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/innen

5.1. Frau Lissa ist eine Bewohnerin der WGG und wünscht sich seit einigen Jahren aus gesundheitlichen Gründen einen überdachten Fahrradstellplatz direkt an der Haustür (Ernst-Wulff-Weg 1). Sie hat sich bereits schriftlich sowie mündlich an die WGG gewendet, jedoch keine positive Antwort bekommen. Sie wünscht sich Unterstützung der OTV und möchte ein Fahrradhaus für die Südstadt anregen. Herr Multhauf hat bereits mit der WGG Kontakt aufgenommen und die Aussage erhalten, dass der Fahrradstellplatz noch dieses Jahr gebaut werden soll. Da die nächste Sitzung bei der WGG stattfinden wird und die WGG als Gast geladen ist, wird dieses Thema dort erneut angesprochen werden.

5.2. Herr Seidlein möchte neue Informationen zum Kunstwerk am Kreisel, dies wird im entsprechenden TOP besprochen. Auch fragt er nach der Eröffnung der Toiletten am Busbahnhof Süd. Herr Multhauf bestätigt die Eröffnung in den nächsten Wochen. Auch fragt er nach der Baustelle in der Kohlstraße, welche ebenfalls bereits in Planung ist. Laut OZ sollen in der Lomonossowallee keine Bäume gepflanzt werden. Es sollen jedoch 18 Bäume ergänzt werden, dies wurde jedoch aus ökologischen Gründen verschoben. Dies soll nun im Frühjahr passieren. Die zu fällenden Bäume am Thälmann-Ring sollen bitte im OT bleiben. Herr Seidlein wurde angehalten zu notieren, an welchen Stellen er die Bäume gerne gesetzt hätte, damit dies dann geprüft werden kann. Herr Adomeit erklärt, dass er als Besitzer zu ersetzende Bäume auf demselben Grundstück vornehmen muss. Es sollte geprüft werden, ob dies der Besitzer beim Grundstück am Ernst-Thälmann-Ring auch machen sollte. Sollten Herrn Adomeit stärkere Maßnahmen betreffen, als andere, wäre das mehr als unschön.

5.3. Herr Riediger erkundigt sich nach dem Wohnort von Herrn Dr. Valentin. Dieser befindet sich im OT Schönwalde I / Südstadt

5.4. Frau Dr. Meinke bemängelt die fehlenden Fahrradplätze und auch das zu enge Bauen der neuen Fahrradstellplätze. Diese machen es nicht möglich 2 Fahrräder nebeneinander zustellen und so alle vorgesehenen Plätze zu nutzen.

5.5. Herr Steinhöfe bemängelt, dass Parkvergehen zu wenig geahndet würden. Gerade wenn durch Beschilderung klar ist, ob es sich um eine Privatstraße handle. Herr Adomeit ist sich des Problems bewusst und wünscht Prüfung, ob die Beschilderungen korrekt sind, oder nachgerüstet werden müssen. Auch bei Vermüllung gibt es Probleme der Verantwortungszuständigkeit. Herr Adomeit wünscht sich eine Kopie des Protokolls, damit er sich mit den entsprechenden Stellen in Verbindung setzen kann.

5.6. Als ein Beispiel von unklaren Verantwortungszuständigkeiten nennt Herr Riediger auch das seit Jahren ungelöste Problem mit illegalen Sperrmüll in der Kräpeline Wende. Die Grünfläche hinter dem Wohnheim des Studentenwerks Ernst- Thälmann- Ring 8-10 wird von den Bewohnern der Kräpeline Wende/

Thälmann- Ring für wilde Müllablagerungen genutzt. Meldungen über das Internetportal Klarschiff der Stadtverwaltung und Warnschilder bleiben ohne Ergebnisse, da sich der Grundstückseigentümer verständlicherweise nicht für den Müll der WVG- Mieter oder Eigentümer zuständig fühlt. Es ist eine niemals endende Geschichte. Irgendwann wird der Müll dann wieder von der EGVG des Landkreises Vorpommern- Greifswald abgeholt.

6 Geplante Maßnahmen der WVG mbH Greifswald in Schönwalde I/Südstadt

6.1. Herr Multhauf bedauert den Abriss der Stilower Wende, da dies eins der allerersten Häuser des Stadtteils war. Er wünscht sich außerdem eine Verbesserung des Spielplatzes am Mendelejewweg. Herr Adomeit bestätigt die Spielplatzvergrößerung im Zuge des Baus der Stilower-Wende. Wie dies genau geschieht kann derzeit noch nicht bekannt gegeben werden, da er auf Rückmeldung von der Stadtverwaltung wartet.

6.2. Info über die Barrierefreiheit/-armut der Neubauten. Diese ist altersübergreifend und wird daher vermehrt verwirklicht.

6.3. Herr Riediger kritisiert den Plan der WVG, dass von den 3 geplanten Häusern in der Stilower Wende wieder 2 Häuser für Sozialwohnungen gebaut werden. Er sieht den Bau dieser beiden Häuser als Quartierplanung der WVG für die ab 2020 beginnende Umgestaltung des Ostseeviartels Ryckseite und befürchtet die Fortsetzung der kritisierten Umsiedlungsstrategie der WVG im Ostseeviartel Parkseite. Als Folge des Stadtumbaus Ost im Ostseeviartel Parkseite zogen die finanziell schwächeren Bürger nach Schönwalde I. Die Ortsteilvertretung SW I forderte 2011 auf der Grundlage der Sozialanalyse, auch den Ortsteil Schönwalde I in das Förderprogramm „Soziale Stadt“ einzubeziehen. In den Plattenbauten des Ostseeviartels Ryckseite gibt es viele Wohnungen mit niedrigen Mieten, nur 80 Wohnungen bleiben als Sozialwohnung erhalten! Herr Riediger möchte vom Geschäftsführer der WVG wissen, wer in der Stadtverwaltung den Sozialwohnungsbau koordiniert.

Anlage 1 Geplante Maßnahmen 2020 der WVG in Schönwalde I/Südstadt öffentlich

7 Mitteilungen der Verwaltung

7.1. Von der Verwaltung ist niemand anwesend.

7.2. Herr Dr. Frisch bemängelt die fehlende Anwesenheit der Verwaltung, da einige Fragen an die Verwaltung bestehen. Er würde sich wünschen, dass die Verwaltung zukünftig mehr vertreten ist. Herr Multhauf ruft Unterbesetzung der Verwaltung ins Gedächtnis. Wenn Fragen bestehen, können zuständige Personen jederzeit eingeladen werden.

8 Mitteilungen des/r Vorsitzenden

8.1. Herr Al-Najjar informiert, dass Herr Dr. Frisch als Mitglied für die Ortsteilvertretung Schönwalde I/Südstadt in die AG Barrierefreie Stadt entsendet wurde.

8.2. Der Vandalismus am Dubnaring ist ein starkes Problem. Herr Al Najjar führte Gespräche mit der Polizei, dem Straßensozialarbeiter sowie der Verwaltung. Er wünscht sich eine Kameraüberwachung, stärkere Kontrollen sowie mehr Begegnungspunkte und Straßensozialarbeiter. Straßensozialarbeiter unterliegen dem Kreis. Herr Steinhöfe wünscht sich Öffnungszeiten mit entsprechender Absperrung sowie Kontrolle. Frau Horn unterstützt den Prüfauftrag zum Straßensozialarbeiter sowie stärkere Beleuchtung. Eine Kameraüberwachung wird abgelehnt. Straftaten werden damit nicht vermieden. Herr Multhauf spricht sich gegen eine Pauschalisierung der Jugendlichen aus. Eine Kamera lehnt er ab, da dies den Ort als besonders gefährlich markiert. Frau Preusche unterstützt ebenfalls die Prüfaufträge über die Beleuchtung, die Kontrolle und die Straßensozialarbeiter. Sie spricht sich ebenfalls gegen eine Kameraüberwachung aus, da dies einen gefährlichen Präzedenzfall schaffen könnte und zusätzlich alle Nutzer des Platzes unter Generalverdacht stellt. Eine Absperrung wünscht sie ebenfalls nicht, da dies auch nicht randalierende Nutzer bestrafen würde. Frau Lüptow weist auf die problematische Gesetzeslage hin. Herr Dr. Frisch wendet sich an Herrn Gottschalk von der OZ mit der Bitte, dass einzelne Themen auch bei den jeweiligen Journalisten bleiben, damit Infos nicht verloren gehen. Wenn mehrere Personen Folgeartikel zu einem Thema schreiben, gehen sehr oft vorherige Gespräche und Diskussionen verloren.

Abstimmung: Streetworker Prüfantrag:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

Abstimmung Kamera Prüfantrag:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
1	6	0

Abstimmung Beleuchtung Prüfantrag:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	0	1

9 Beschlusskontrolle

Herr Multhauf hat das Model von Herrn Zinnekowski dabei: Frau Hauswald sagte, Modell könne nicht mitgebracht werden, da zu schwer. Er spricht sich weiterhin gegen die nackte Frauen Statue aus. Auch hätte sich die Verwaltung geweigert Herrn Zinnekowski das Model wieder zurück zugeben, dies hat er nur durch den deutschen Künstlerbund zurückbekommen. Dieses Verhalten sei sehr unprofessionell. Statuenfrau darf laut Beschluss keinen Auftrag erhalten und Verfahren muss neu aufgerollt werden mit rechtmäßiger AG.

Frau Horn weist auf den abgelehnten Antrag hin – die Modelle hätten keinen Unterschied gemacht, da der Künstler sich nicht an die Kriterien gehalten hat. Die AG Kunst war eine rechtmäßige AG, da diese auch über Kommunalwahl hinaus weiter tagen darf.

Herr Al Najjar gibt an, dass die AG nur empfehlen, nicht entscheiden, durfte. Vertreter waren nicht anwesend, woraufhin Frau Hauswald jemand anderes eingeladen hätte. Er fühlte sich erpresst, da gesagt wurde, er würde die Entscheidung beanstanden, sollte sich gegen Zinnekowski entschieden werden.

Herr Seidlein gibt an, die Kriterien hätten dem Künstler sowie der OTV mitgeteilt werden müssen.

Herr Steinhöfe fragt, ob es eine Liste gibt, auf der die Bürger ankreuzen durften, wer was möchte?

Frau Horn erinnert, dass Frau Hauswald darüber informiert hatte, dass dieses Bildnis die Kriterien nicht erfüllt.

Herr Al Najjar hatte sie gebeten die Modelle zur Sondersitzung mitzubringen, dem kam sie nicht nach.

Herr Dr Frisch ist empört darüber, dass ein Modell vorgestellt wurde, obwohl es nicht die Kriterien erfüllt. Dies hätte der OTV mitgeteilt werden müssen.

Herr Multhauf gibt erneut an, dass Frau Hauswald nicht entscheiden darf eine wiederholt einstimmige Entscheidung der OTV zu ignorieren. Die OTV hatte eine Empfehlung gegeben, Frau Hauswald hätte ebenfalls nur eine Empfehlung abgeben können. Er hat den Eindruck, dass Herr Zinnekowski von vornherein den Auftrag nicht erhalten sollte (sie wusste als einzige, wer welchen Beitrag geleistet hat), und auf jeden Fall hätte es die Statue werden müssen. Darüber lägen ihm nicht-öffentliche Dokumente vor, zu denen er aufgrund der Nichtöffentlichkeit nichts weiter sagen dürfe.

Herr Al Najjar gibt an, dass Frau Hauswald sagte, sie würde entscheiden. Er hat sie darauf hingewiesen, dass sie nicht entscheiden darf.

Frau Preusche gibt an, dass eine Empfehlung keine Entscheidung ist. Somit kann auch die OTV nicht endgültig entscheiden, welches Kunstwerk verwendet wird. Auch hat die Verwaltung die Künstler über die Kriterien informiert, woraufhin einige diesem Aufruf nicht nachgegangen wären.

Frau Multhauf gibt an, auch Frau Kausch hätte nicht alles eingereicht, somit wäre das auch nicht rechtens gewesen. Dies wisse sie aus nichtöffentlichen Dokumenten ihres Mannes. Es gab keinen zeitlichen Druck, da der Kreisverkehr noch nicht gebaut war, man hätte von Seiten der Verwaltung also mit der Entscheidung noch warten können.

Herr Multhauf weist darauf hin, dass in der Ausschreibung steht, dass Referenzen gefordert werden, welche Frau Kausch nicht anbringen könne, Herr Zinnekoswki aber schon. Herr Zinnekowski hätte alle Forderungen erfüllt, die Behauptung er hätte dies nicht, sei falsch. Die Verletzungsgefahr sei nicht gegeben. Er prophezeit, dass an der Statue von Frau Kausch randaliert werden wird.

Frau Seidlein gibt an, dass die OTV nur diesen Entwurf und keinen anderen in ihrem Stadtteil möchte.

Antrag: „Die OTV erwartet vom Oberbürgermeister eine Erklärung zur vorgesehenen Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses vom 16.12.2019. Die

OTV bleibt bei ihrer Auffassung auf dem Kreisverkehr der Lomonossowallee den Entwurf von Herrn Zinnekowski umzusetzen.“ 5 dafür; 2 Enthaltungen

9.1 Information des in der Sitzung der Bürgerschaft vom 16.12.2019 gefassten Beschlusses "Kunstwerk für den Innenkreisel des Kreisverkehrs Lomonossowallee-Einsteinstraße-Dubnaring in Schönwalde I" (BV-P/07/0085)

Herr Multhauf hat das Model von Herrn Zenichowski dabei: Frau Hauswald sagte, dass das Modell nicht mitgebracht werden könne, da es zu schwer sei. Er spricht sich weiterhin gegen die nackte Frauen Statue aus. Auch hätte sich die Verwaltung geweigert Herrn Zenichowski das Model wieder zurück zugeben, dies hat er nur durch den deutschen Künstlerbund zurückbekommen. Dieses Verhalten sei sehr unprofessionell. Die Statuenfrau darf laut Beschluss keinen Auftrag erhalten und das Verfahren muss neu aufgerollt werden mit einer rechtmäßigen AG.

Frau Horn weist auf den abgelehnten Antrag hin – die Modelle hätten keinen Unterschied gemacht, da der Künstler sich nicht an die Kriterien gehalten hat. Die AG Kunst war eine rechtmäßige AG, da diese auch über Kommunalwahl hinaus weiter tagen darf.

Herr Al Najjar gibt an, dass die AG nur empfehlen, nicht entscheiden, durfte. Vertreter waren nicht anwesend, woraufhin Frau Hauswald jemand anderes eingeladen hätte. Er fühlte sich genötigt, da gesagt wurde, er würde die Entscheidung beanstanden, sollte sich gegen Zenichowski entschieden werden.

Herr Seidlein gibt an, die Kriterien hätten dem Künstler sowie der OTV mitgeteilt werden müssen.

Herr Steinhöfe fragt, ob es eine Liste gibt, auf der die Bürger ankreuzen durften, wer was möchte?

Frau Horn erinnert, dass Frau Hauswald darüber informiert hatte, dass dieses Bildnis die Kriterien nicht erfüllt.

Herr Al Najjar hatte sie gebeten die Modelle zur Sondersitzung mitzubringen, dem kam sie nicht nach.

Herr Dr Frisch ist empört darüber, dass ein Modell vorgestellt wurde, obwohl es nach Meinung des Kulturamtes nicht den Kriterien entspricht. Dies hätte der OTV mitgeteilt werden müssen.

Herr Multhauf gibt erneut an, dass Frau Hauswald nicht entscheiden darf eine wiederholt einstimmige Entscheidung der OTV zu ignorieren. Die OTV hatte eine Empfehlung gegeben, Frau Hauswald hätte ebenfalls nur eine Empfehlung abgeben können. Er hat den Eindruck, dass Herr Zenichowski von vornherein den Auftrag nicht erhalten sollte (sie wusste als einzige, wer welchen Beitrag geleistet hat), und auf jeden Fall hätte es die Statue werden müssen. Darüber lägen ihm nichtöffentliche Dokumente vor, zu denen er aufgrund der Nichtöffentlichkeit nichts weiter sagen dürfe.

Herr Al Najjar gibt an, dass Frau Hauswald sagte, sie würde entscheiden. Er hat sie darauf hingewiesen, dass sie nicht entscheiden darf.

Frau Preusche gibt an, dass eine Empfehlung keine Entscheidung ist. Somit kann auch die OTV nicht endgültig entscheiden, welches Kunstwerk verwendet wird. Auch hat die Verwaltung die Künstler über die Kriterien informiert, woraufhin einige diesem Aufruf nicht nachgegangen wären.

Frau Multhauf gibt an, auch Frau Kausch hätte nicht alles eingereicht, somit wäre das auch nicht rechtens gewesen. Es gab keinen zeitlichen Druck, da der Kreisverkehr noch nicht gebaut war, man hätte von Seiten der Verwaltung also mit der Entscheidung noch warten können.

Herr Multhauf weist darauf hin, dass in der Ausschreibung steht, dass Referenzen gefordert werden, welche Frau Kausch nicht anbringen könne, Herr Zenichowski aber schon. Herr Zenichowski hätte alle Forderungen erfüllt, die Behauptung er hätte dies nicht, sei falsch. Die Verletzungsgefahr sei nicht gegeben. Er prophezeit, dass an der Statue von Frau Kausch randaliert werden wird.

Frau Seidlein gibt an, dass die OTV nur diesen Entwurf und keinen anderen in ihrem Stadtteil möchte.

Antrag: „Die OTV erwartet vom Oberbürgermeister eine Erklärung zur vorgesehenen Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses vom 16.12.2019. Die OTV bleibt bei ihrer Auffassung auf dem Kreisverkehr der Lomonossowalle den Entwurf von Herrn Zenichowski umzusetzen.“ 5 dafür; 2 Enthaltungen

10 Abstimmung über Anträge gemäß der Richtlinie zum Budget der Ortsteilvertretungen

10.1 Erwerb von speziellen sozialpädagogischen Trainingsmaterialien für unser Projekt "Familienklassenzimmer"

OTB/07/0045

Frau Lüptow hat in der letzten Sitzung eine Erhöhung auf 700 € versprochen, da der Antrag in der vorherigen Sitzung nicht beachtet werden konnte. Herr Multhauf spricht sich dagegen aus, da der Antragsteller nur mit 600 € geplant hätte. Frau Lüptow erinnert, dass sich der Antragsteller sehr über das Angebot der Erhöhung gefreut hat und diese auch gut gebrauchen könne.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	2	0

11 Beratung der Beschlussvorlagen

12 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Ortsteilvertretung

12.1. Herr Dr. Frisch wünscht, dass ggf. Umbesetzungen vorgenommen und Vertreter für die OTV gefunden werden, sodass nicht zu wenige an den Sitzungen im Verhinderungsfall anwesend sind

Frau Preusche gibt an, dass Frau Heiden schlagartig ausgefallen ist. Es wird derzeit geprüft inwieweit sie weiter zur Verfügung steht, oder eine Umbesetzung stattfindet. Da jemand gesucht wird, der zuverlässig ist und in diesem Stadtteil wohnt, könnte diese Umbesetzung jedoch etwas dauern. Frau Horn gibt an, dass es bei Frau Wisnewski zu viele kollidierende Termine gibt, sie aber versuchen wird in Zukunft häufiger selbst anwesend zu sein.

12.2. Herr Multhauf bittet um Prüfung, ob die beschlossenen Gelder aus dem OT-Budget ausgezahlt wurden, denn ihm lägen Informationen vor, dass dies nicht so wäre. Sollte dies tatsächlich noch nicht passiert sein, soll Herr Al Najjar prüfen, wieso. Herr Al Najjar gibt an, dass die Gelder bereits Anfang Dezember geflossen sein sollen, wird dies aber nachprüfen.

12.3. Er wünscht ein Gruppenfoto mit dem Kunstwerk von Herrn Zenichowski um „geschlossenes Dahinterstehen“ zu symbolisieren.

12.4. Frau Horn wünscht sich Infotafeln zu den Ortsteilen, da viele Informationen nur Online erhältlich sind und dies nicht jeden erreicht. Frau Seidlein schlägt die Tafel vor dem Ärztehaus vor. Gäste sind angehalten weitere mögliche Standorte und Informationen zu sammeln und diese dem Vorstand zu schicken.

Die nächsten Sitzungen 2020: 5.3., 30.4., 6.8., 10.9., 29.10.
Die nächste Sitzung findet am 5.3.2020 bei der WGG statt.

13 Ende der Sitzung

20:22 Uhr

Vorsitz:

Protokollant/in:

Ibrahim Al Najjar

Sandy Preusche